

Der Bahnausbau-Irrsinn in Bamberg und die „Bürgerbeteiligung zum Lärmschutz“

Es gehört schon viel Arroganz dazu, die Bürgerschaft erst dann zur Bürgerbeteiligung aufzurufen, nachdem man feststellte, dass der Stadtspitze, **vor allem aber den CSU und SPD Stadträten**, wegen ihrer eklatanten Fehlentscheidung zum Bahnausbau in Bamberg, das Wasser bis zum Hals steht!

Richtig wäre es gewesen, lange Zeit vor der Abstimmung des Stadtrats am 27.04.2016, die Bürgerschaft in den Trassen-Findungsprozess einzubinden (öffentliche Veranstaltungen) und die Varianten **Ostumfahrung, Tunnellösung und oberirdische Durchfahrt** wertungsfrei vorzustellen und die Bürger zu ihren Einschätzungen zu befragen!

Doch hierzu hätte man die wahren Sachverhalte auf den Tisch legen müssen und sich nicht länger hinter den Lügengeschichten verstecken können: **der ICE-Systemhalt ist gefährdet, die Grundwasser- und Trinkwasserschutzgebiete werden zerstört und der Hauptmoorwald wird zerschnitten!**

Doch nach der Abwahl jeglicher Ostumfahrung ist alles viel einfacher geworden! Denn jetzt kann man getrost das Gärtnerland in der Bamberger Nord-Flur zerstören und obendrein die Güterzüge mitten durch die Trinkwasserschutzgebiete I und II in der Süd-Flur fahren lassen (**siehe Anlage!**) Ganz nebenbei gefährdet man damit auch den Weltkulturerbe-Status! Doch zu dessen weiteren Erhalt liebäugelt man mit **schönen, künstlerisch gestalteten und zur Stadt hin mit überdimensionalen „Wand-Bildern“ ausgestatteten - bis zu 6m hohen - Lärmschutzwänden!**

Trotz alledem ist man sich der Sache nicht ganz sicher und deshalb holen nun die Verantwortlichen, vor allem zu ihrer „Legitimation“, die Bürger mit ins Boot um diese dann mit einer Flut von Informationen zu füttern in der Hoffnung, dass in diesem „Info-Wust“ die Bürgerschaft die Orientierung verliert und eine Entscheidung trifft, **die sodann zur Entlastung derjenigen herangezogen werden kann, die den Bahnausbau - Irrsinn in Bamberg** (langer „bergmännischer“ Tunnel bzw. oberirdische Durchfahrt aller Züge; Bauzeit: 8 bis 10 Jahre; Kosten: mindestens eine Milliarde €) **zu verantworten haben!** In der Öffentlichkeit heißt es dann schlicht und einfach: **Die Bamberger Bürgerschaft hat den Bahnausbau entschieden - und damit wären auch alle anderen Mitbeteiligten** (aktive und passive Befürworter) **aus dem „Schneider“!**

Ja, so kann man das machen! An den eigentlichen Grund der Befragung, **nämlich zum Lärmschutz**, wird sich von offizieller Seite niemand mehr erinnern. Man wird in diesem Zusammenhang nur noch von einem „**Bürgerentscheid**“ sprechen!

Bahnsinn - Bamberg wird sich an einer solchen „Ideologie“ nicht beteiligen! Doch diejenigen, die sich „beteiligen“, müssen aufpassen, dass sie nicht überrascht werden, wenn es auf einmal heißt: **in ihrem Wohnbereich ist kein Lärmschutz vorgesehen, da im Zuge des Bahnausbaus der Abbruch mehrerer Bestandsgebäude notwendig ist und das betrifft auch ihren Wohnsitz!**

Klingt ironisch - ist es aber nicht!

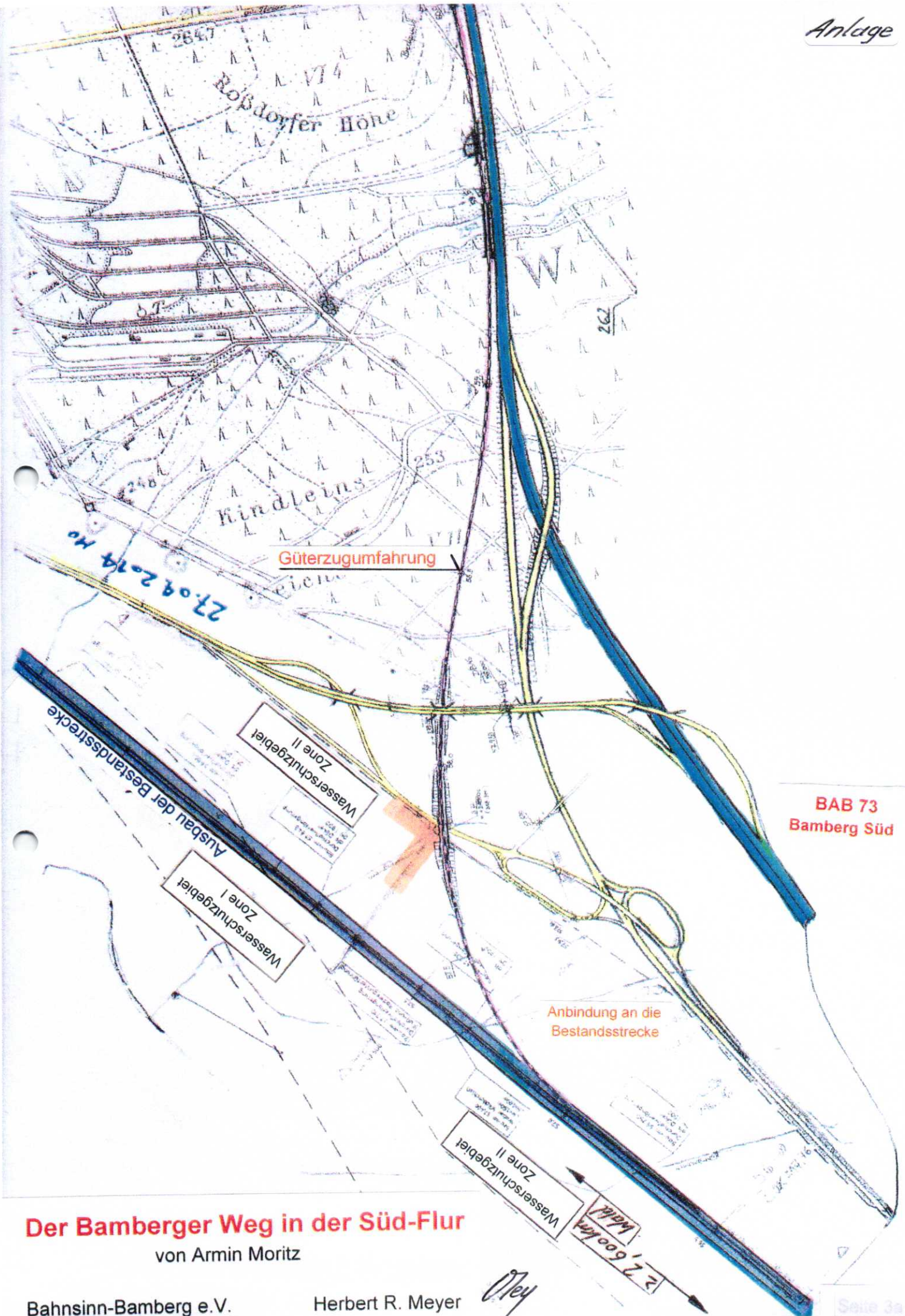
Denn der Mauerbau und die Bürgerbeteiligung sind so überflüssig wie ein Kropf. **Die CSU und SPD Stadträte** hätten sich nur mit der Bamberger Bürgerschaft und ihrer schönen Stadt solidarisch erklären und im Klartext sagen müssen:

Die den Lärm verursachenden, durchfahrenden Güterzüge haben in der Stadt nichts verloren und müssen um Bamberg herum fahren! Aus, basta!

Bamberg, den 27. Juli 2016

Herbert R. Meyer, stellv. Vors., Bahnsinn - Bamberg e.V.





Der Bamberger Weg in der Süd-Flur
 von Armin Moritz

Meyer